

Text Stefan Petersen, shz

Husum „Hier an der Küste ist das Ehrenamt besonders stark vertreten“, weiß Nordfrieslands Landrat Dieter Harrsen. Das liege an der Historie: „Deiche etwa kann man nicht allein bauen, da muss man sich zusammen tun.“ Und daher freue es ihn, im Rittersaal des Schlosses vor rund einem halben Hundert Gästen die Laudatio zur Wahl der Menschen des Jahres der *Husumer Nachrichten* halten zu dürfen. „Alles Kandidaten, die sich besonders durch Engagement für ihre Nächsten ausgezeichnet haben.“ Daher sei auch jeder Nominierte ein Gewinner.

Wie Hans-Georg Hostrup aus Tating, Vorsitzender der IG Baupflege Nordfriesland & Dithmarschen: Ein „politischer Anwalt“ für die Baupflege, die zur Kultur des Kreises gehöre, so Harrsen. „Die Touristen schauen sich doch die historischen Gebäude an, nicht die Neubauten.“ Monika Möhrke aus Viöl sei für ihn die Frau mit dem „ganz großen Herzen“, die mit ihrem Engagement für das Essen in Gemeinschaft Menschen zusammenbringe. „Das brauchen wir im ländlichen Raum, dass jemand auch die Älteren an die Hand nimmt.“ Den Breklumer Hans Christian Albertsen bezeichnete der Landrat als „lebenslangen Sozialarbeiter“. Um andere Menschen habe er sich nicht nur im Fußball gekümmert, sondern auch in verschiedenen Positionen im Sozialverband. „Den brauchen wir als Anwalt in der Zivilgesellschaft, in der es Ungerechtigkeiten gibt.“ Und dann waren da noch Saefullah Abdalrazad Khorshed, Filimon Brhane, Selda Cavdar, Kenan Darkhabani, Mohanad Darkhabani, Mari Ghazaryan, Salman Hajo, Monireh Nobari, Schorasch Omar, Nazeli Pasamyan und Lusine Yeghiazaryan – die elfköpfige Dolmetschergruppe. Die engagierten sich als „Vorbilder“ für diejenigen, die hier neu ankommen und lieferten so ein Beispiel für Integration, so Harrsen. „Und das weit über die Dolmetscher-Rolle hinaus.“ Das alles, schloss der Landrat, ginge aber nicht ohne Rückendeckung. „Nicht nur von den entsprechenden Organisationen – sondern auch von der eigenen Familie.“

Zur Ehrung ehrenamtlicher Aktivitäten habe der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag die Aktion Mensch des Jahres 2001 ins Leben gerufen, so der stellvertretende Chefredakteur, Jürgen Muhl. „Dafür haben wir von Anfang an viel Zuspruch erhalten.“ Das konnte Jörg von Berg, der amtierende Redaktionsleiter der *Husumer Nachrichten* bestätigen: „Dieses Mal wurden sogar rund 4500 Stimmen abgegeben.“ Und in einem „Wimpernschlag-Finale“ Hans-Georg Hostrup zum Sieger gekürt. Der empfand das Votum „als große Ehre für unser aller Arbeit“. Die historische Baukultur zu erhalten sei wichtig: „Das ist Identifikation, das ist Heimat. Denn was wäre wohl unsere Landschaft zum Beispiel ohne Haubarge?“